

## Für ein aktives Miteinander der Generationen

Caritaszentrum St. Alban  
Am Reichsritterstift 3,  
55294 Bodenheim



Projektkoordination:  
Kerstin Thieme-Jäger  
[k.thieme-jaeger@caritas-mz.de](mailto:k.thieme-jaeger@caritas-mz.de)  
Tel: 06135 70 68 18  
[www.wib-bodenheim.de](http://www.wib-bodenheim.de)

Nach dem 3 – jährigen Projekt „SoNAh-Seniorennetzwerk“ (2015 -2018) hat die Caritas diese erfolgreiche Arbeit zu einem Generationen-Büro mit Zuschüssen des Deutschen Hilfswerks (DHW) / Dt. Fernsehlotterie weiterentwickeln können (2018 – 2021). Dieses Projekt konnte auf Antrag einmalig verlängert werden und wird nun zum Juni 2023 auslaufen.

Hier die exemplarischen Beispiele für Angebote und Aktionen, die das Quartiersbüro (Aktiv für ein Miteinander der Generationen) entwickelt und mit durchgeführt hat, die die Rechte von Menschen mit Behinderten stärken und ihre Bedarfe thematisieren.

**I: Bestandsaufnahme öffentlicher Raum barrierefrei?** Ortsrundgang - Bodenheim sichten (mit Praktikanten, die die Aktion mit dem Rollator und dem Rollstuhl begleiten und somit die Beispiele „live“ sichtbar machen und Thomas-Becker Theilig, sowie Ratsmitglied).

**II. Was heißt barrierearm wohnen?** Eine Tagesaktion mit Firmlingen mit Besichtigung einer barrierearmen Wohnung im Caritaszentrum. Was brauchen ältere Menschen? Worauf muss bei der Einrichtung bzw der Umgestaltung einer Wohnung zu einer barrierearmen Wohnung geachtet werden?

**III: Alterssimulation** Am „Tag der offenen Tür“ des Caritaszentrums mit eigenem selbst gebauten Rollator-Parkour (wie sieht man die Welt – wenn ich eine sehr eingeschränkte Sehfähigkeit habe, mich nur sehr begrenzt bewegen kann, nicht mehr gut höre, nicht mehr gut greifen kann)

### IV. Im Rahmen des VG-Ferienprogrammes

1. z.B. Führung durch Oppenheim – mit Rollstuhl. Zum Transport des schweren Spieles wurden spielerisch Themen integriert: „wie bewege ich mich mit einem Rollstuhl auf engen Straßen ohne Bürgersteig?“ bzw „wie fahre ich mit einem Rolli?“ – bzw „Wie schiebe ich Jemand im Rolli und worauf muss ich achten?“
2. Rollstuhlführerschein: Kleiner Parkour beim Warten auf den Zug – vorwärts, eine Acht fahren, Rückwärts rangieren – mit Bescheinigung
3. Bau eines Barfuß-Pfades: soll auch geeignet sein für Ältere – was ist wichtig: Verständnis wecken für die besondere Situation von Menschen, die nicht so gut hören, nicht so gut sehen, sich nicht so gut bewegen können – unsicheres Gehen erhöht die Gefahr des Stolperns.
4. Fotoferienaktion im Rahmen der neuen Reihe artDEMENZ – Auftakt: „Hoftore“
5. Geplant für Herbstferien 2022: Inklusive Pantomime-Theater-Fotoaktion

**V. Donnerclub** Kooperation und Info über den katholischen Gemeindefereferenten (Mitglied WiB-AK)

**VI. Ermöglichen und Begleiten von Praktikas** (z.B. Schulpraktikum mit Integrationsfachkraft) in der Tagespflege „VerGissMeinNicht“ bzw den Wohngemeinschaften ( Schwerpunkt für Menschen mit Demenz) im Caritaszentrum St. Alban

**VII. Zoom & Co** Einweisung in virtuelle Kontaktmöglichkeiten in Zeiten der Isolation

In anderen Gemeinden sind Senioren- und Behindertenbeiräte (oder auch Inklusionsbeirat) oft zusammengelegt. Auch Tagespflege wie im Caritaszentrum ist ein selbstverständliches Thema im Senioren- und Behindertenbereich als Angebot für Menschen mit körperlichen und kognitiven Beeinträchtigungen. Fach- und bereichsübergreifend ist Teilhabe durch die Projektbausteine „Spaß & Begegnung“ (u.a.: „1h Glück mit dem Paralleltandem „Fun2go“) und „Jung trifft Alt“, sowie über die besondere Qualifizierung und Begleitung von Ehrenamtlichen in der Arbeit des Quartiersbüros „WiB-Wir-in-Bodenheim“ abgedeckt und wirken schon zur Zeit VG weit.

Weiteres siehe: <https://www.wib-bodenheim.de/blog/jung-trifft-alt/>  
<https://www.wib-bodenheim.de/blog/demenz-neu-sehen/>  
<https://www.wib-bodenheim.de/blog/spa%C3%9F-begegnung/>